

(348-1)

Nr. 6263.

**Forderungen-  
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen der Frau Maria Svetina, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic von Laibach, wider Simon Savinc von Bodiz in die executive öffentliche Versteigerung der gegnerischen, auf der, dem Thomas Burgar gehörigen, im Freisassengrundbuche sub Urb.-Nr. 18, Rectif.-Nr. 208 vorkommenden Realität intabulirten Forderung per 315 fl. ö. W. wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Jänner 1870, Z. 340, schuldigen 1100 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den

28. Februar,  
29. März und  
29. April 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage bestimmt, daß obige Forderung bei den ersten zwei Tagsetzungen nur um den Kennwerth, bei der letzten Tagsetzung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten December 1870.

(360-1)

Nr. 1120.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Senofeva Marin, durch Herrn Dr. Kosina, gegen Frau Albitina Marin und die minderj. Maria Marin, als Erben nach Herrn Vincenz Marin aus Rudolfswerth, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Jänner 1870, Z. 1706, per 3000 fl. sammt Nebengebühren die executive Feilbietung des im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg-Nr. 82 vorkommenden, am Stadberge Gegend Muredull liegenden, am 1. Mai 1870 inventarisch auf 2000 fl. ö. W. geschätzten Weingartens und des dabei befindlichen Kellers, und der im Grundbuche Wödl sub Urb.-Nr. 101/2 vorkommenden, von Franz Sorlo erkauften, unterhalb der Ortschaft Pohouca an der von Rudolfswerth nach Gram führenden Commercial-Strasse liegenden, am 1. Mai 1870 inventarisch auf 350 fl. geschätzten Wiese bewilliget und die Tagsetzungen auf den

24. Februar,  
24. März und  
24. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 9. Februar 1871.

(349-1)

Nr. 6272.

**Executive  
Fabriks-Versteigerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Stare in Mannsburg in die executive Feilbietung der dem Johann Lenard in Dragomet gehörigen, gerichtlich auf 2914 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpetch sub Urb.-Nr. 114, Rectif.-Nr. 68 vorkommenden Realität wegen schuldiger 1131 fl. gewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,  
die zweite auf den  
29. März  
und die dritte auf den  
29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten December 1870.

(21-2)

Nr. 5219.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Butala geborne Matkovic aus Tanzberg in die Relicitation der auf Andreas Butala vergewährten, laut Licitationsprotokolls vom 29. September 1869, Z. 5408, vom Michael Jlinic aus Tanzberg um den Meistbot von 503 fl. erstandenen, im Grundbuche der D. R. D. Commende Tschernembl sub Conf.-Nr. 88 eingetragenen Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

25. Februar 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei dieser Tagsetzung die Realität um jeden Preis hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. October 1870.

(173-2)

Nr. 3848.

**Reassumirung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kroker von Senofetsch, Wächter des Josef Jencel von Luegg, im Reassumirungsweg die dritte executive Versteigerung der den Johann und Maria Dobic von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1311 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu eine Feilbietungstagsetzung, und zwar auf den

17. Februar 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. October 1870.

(182-2)

Nr. 18678.

**Reassumirung dritter exec.  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Zabnikar von Brunnodorf gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. 60 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 111, Rectif.-Nr. 13 ad Grundbuch des vormaligen Dominiums Lemberg vorkommenden Realität peto. 92 fl. 59 kr., resp. des Restes, im Reassumirungsweg bewilliget und hierzu die Feilbietungstagsetzung, und zwar die dritte auf den

25. Februar 1871.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen

der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 27. October 1870.

(347-3)

Nr. 6058.

**Erinnerung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe Franz Prohinar aus Stein gegen nachstehende an seiner im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 99, Rectif.-Nr. 90 vorkommenden Realität intabulirten Gläubiger die Klage ob der Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten haftenden Satzposten, als:

a. am ersten Sage seit 9. August 1786 der Schuldschein ddo. 17. Juni 1786 zu Gunsten des Lukas Cebul mit einer Forderung pr. 165 fl.;

b. am zweiten Sage seit 11. März 1791 das Urtheil ddo. 25. Hornung 1791 wegen des der Barbara Seitar schuldigen Erbtheils pr. 13 fl. 55 kr.;

c. seit 13. März 1816 der Schuldbrief ddo. 6. Mai 1815 für Andreas Stiber von Moräutsch mit der Forderung pr. 200 fl.;

d. seit 17. Juli 1822 am vierten Sage der Vergleich ddo. 15. Juni 1822 zu Gunsten des Johann Sitar von Laibach wegen schuldiger 99 fl. 40 kr. sammt Zinsen;

e. am fünften Sage seit 20. November 1822 der gerichtliche Vergleich ddo. 7. August 1822 wegen dem Michael Lauric von Dornic schuldiger 70 fl. 30 kr., eingebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den

18. Februar 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt dieser Gestagten unbekannt ist, so wurde denselben der k. k. Notar in Stein, Herr Anton Kronabethvogel, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird. Den Gestagten wird erinnert, damit sie allenfalls zu obiger Tagsetzung selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten December 1870.

(346-2)

Nr. 1408.

**Executive Relicitation.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht, es sei über Anlangen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für das Aerar gegen Frau Aloisia Gregoritsch in Rudolfswerth, als Ersteherin des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Dom.-Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten Hauses zu Rudolfswerth, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen die executive Relicitation dieses Hauses auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Frau Aloisia Gregoritsch zur Einbringung des Steuerückstandes per 159 fl. 96 1/2 kr. sammt 5perc. Zinsen hievon seit 1. August 1868 und der auf 5 fl. 76 kr. geschätzten Kosten des Besuchs und der etwaigen weiteren Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

24. Februar 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungsfaale dieses Kreisgerichtes mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei derselben diese Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder, der mitbieten will, 10 Percent des Schätzungswertes als Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, können hieramts eingesehen werden. Rudolfswerth, 14. December 1870.

(22-3)

Nr. 5238.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Dr. Valentin Prebe von Krainburg in die Relicitation der auf Mathias Rom vergewährten, laut Licitationsprotokolls vom 18. Juni 1869, Z. 3375, von Anna Stonic aus Straßenberg erstandenen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Berg-Nr. 219, Tom. I. vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Anna Stonic aus Straßenberg gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

22. Februar 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang anberaumt worden sei, daß die Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. October 1870.

(42-3)

Nr. 20754.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Birant von Verh die executive Versteigerung der dem Gregor Anenil von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1905 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auereberg sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

19. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. November 1870.

(44-3)

Nr. 17515.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zavornik von Podgorica die executive Versteigerung der dem Anton Rupar von Gradise gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 383, Rectif.-Nr. 151 vorkommenden Realität pet. 90 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

19. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. October 1870.

(342-1) Nr. 5168.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Ruedj jun., durch Herrn Dr. v. Schrey, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Ruedj sen. gehörigen, gerichtlich auf 11322 fl. 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Littai gelegenen Gutes Klivisch wegen des dem Executionsführer auf Grund des rechtskräftigen Urtheiles ddo. 28. December 1869, Z. 6750, schuldigen mütterlich Maria Ruedj'schen Erbschaftscapitals per. 1050 fl., der 5perc. Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percentualgebühr per. 6 fl. 63 kr. und der Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. December 1870, die zweite auf den 7. Jänner, und die dritte auf den

6. Februar 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Mayerhoffer geb. Probath und Johann Peyeritsch zu Händen des Ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolph aerständiget wurden.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. October 1870. Nr. 707.

Ueber Einverständnis des Executionsführers wird die auf den 6. Februar 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung auf den

20. März 1871, Vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen.

Laibach, am 6. Februar 1871.

(345-1) Nr. 5938.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perjatel von Reifnitz gegen Johann Celestini von Reifnitz Nr. 104 wegen schuldigen 144 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. März, 1. April und 2. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31ten December 1870.

(244-1) Nr. 2262.

Erinnerung

an die unbekannt Rechtsansprecher auf den Weingarten Parc.-Nr. 869 und 970 in Borst.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannt Rechtsansprechern auf den Weingarten Parc.-Nr. 869 und 970 in Borst hiermit erinnert:

Es habe Joseph Zupancic von Mahldorf wider dieselben die Klage auf Erziehung und Gestattung der Bewährungsreibung sub praes. 28. November 1870, Z. 2262, hieran eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29 März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalt Herr Joseph Bobnar von Mitterkopovis als Curatur ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 14ten December 1870.

(236-1) Nr. 4989.

Reassumirung.

Dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Jamnik und Georg Urbanc, als Vormünder der Mathias Jamnik'schen Kinder von Josek, gegen Michael Radecic von Sloffe wegen aus dem Vergleich vom 12. Mai 1858, Z. 598 und 597, schuldigen 819 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Ref.-Nr. 105 et Dom.-Nr. 182 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4866 fl. 85 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Reassumirungs-Feilbietungs-Tagssatzung auf den

1. März 1871,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. November 1870.

(215-1) Nr. 3694.

Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Andreas Beden gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Schernbüchl sub Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 43 vorkommenden, in Kertina liegenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietung auf den

1. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten September 1870.

(206-1) Nr. 189.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nomine des hohen Aerrars in Laibach gegen Mathias Germel von Laibach wegen aus dem Bescheide vom 9ten Juni 1870, Z. 1338, schuldigen 38 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal Tom. I, pag. 351, Rectif.-Nr. 82 vorkommenden behauten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 540 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. März, 18. April und 23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Jänner 1871.

(292-1) Nr. 5538.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Majdic von Zirkatz gegen Domenik Meden von Zirkatz wegen aus dem Vergleich vom 27. Jänner 1869, Z. 520, schuldigen 37 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Turnlak sub Rectif.-Nr. 540 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 405 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. März 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 31ten December 1870.

(229-1) Nr. 1396.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kandic in Remäse die executive Versteigerung der dem Leonhard Kandic gehörigen, gerichtlich auf 678 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 1562 vorkommenden, zu Remäse sub Hs.-Nr. 7 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. März, die zweite auf den 15 April und die dritte auf den

13. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laak, am 16. December 1870.

(310-1) Nr. 7028

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Savinc, von Bobice, durch Johann Paulic von Laibach, gegen Lucas Postjaric von Nadofendorf wegen schuldigen 33 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 565 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. März, 12. April und 10. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. December 1870.

(344-1) Nr. 33.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tekanz von Niederdorf, durch Dr. Wenediter, die executive Versteigerung der dem Mathias Werhar gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den 10. März, die zweite auf den 11. April und die dritte auf den

12. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Jänner 1871.

(311-1) Nr. 3395.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zavornik von Zuzna, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Anton Boff von Draga wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. September 1864, Z. 2677, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugerantes sub Urb.-Nr. 20 und 21 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6276 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. März, 12. April und 13. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, beim Bezirksgerichte zu Sittich mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 31ten December 1870.

# Verkauf

von guter

## Buchen-Holzkohle.

Nähere Auskunft darüber erteilt Herr **Franz Eger**, St. Peterhofstadt Nr. 3. (373-1)

Beim Gemeindebeamten **Großdolina** zu Jessenitz wird ein

## Gemeindebeamte

mit dem jährlichen Gehalte von 200 fl. aufzunehmen gesucht, nähere Auskünfte erteilt das betreffende Gemeindeamt selbst. (354-3)

# Maschinenbauschule.

Uhländ's Technicum zu Frankenberg bei Chemnitz in Sachsen. Beginn des Cursus den 15. April a. c. Prospect versendet gratis die Direction.

## Werkmeister. — Industrielle. — Freiw.-Examen.

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



## Lilionese,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pochenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

**Barterzeugungs-Vomade** à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

**Chinesisches Haarfärbemittel**, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

**Orientalisches Enthaarungsmittel**, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Schitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin. Die Niederlage befindet sich in **Laibach** bei **Albert Trinker**. (2623-14)

# Verkaufbarung an die Landwirthe und Schullehrer in Krain,

betreffend den Seidenwurmsamen und russischen Leinsamen.

Die hierländige Landwirthschaftsgesellschaft hat aus der Staatsubvention Seidenwurmsamen der **Zellengrainirung** die Unze mit 14 fl. und **japanesischen Originalsamen** den Karton mit 13 fl. angekauft.

Seidenzüchter erhalten in der Kanzlei der Landwirthschaftsgesellschaft ersteren, wenn sie für die Unze bei dessen Empfange die Hälfte pr. 7 fl. bezahlen, die andere Hälfte pr. 7 fl. aber nach glücklicher Fehung erlegen. Auf gleiche Weise wird der japanesische Samen mit 6 fl. 50 kr. der Carton beim Empfange, und mit 6 fl. 50 kr. gegen Nachzahlung bei glücklichst abgelaufener Campagne abgegeben.

Volkschullehrer, welche einen gedeihlichen Eifer bei der Seidenzucht nachweisen und darthun, daß in ihrer Gegend mit Erfolg Seidenzucht betrieben wird, erhalten von beiden Samengattungen eine kleine Partie unentgeltlich.

**Russischer Rigaer Original-Leinsamen**, welcher im vorigen Jahre mit allgemeinem Beifalle der betreffenden Landwirthe angebaut wurde, wird von der Landwirthschaftsgesellschaft um den eigenen Erziehungspreis, d. i. mit 6 fl. pr. Mering abgegeben.

Unter Einem bringt man zur Kenntniß, daß von der Kanzlei der Landwirthschaftsgesellschaft auch japanesischer und chinesischer Original-Seidenwurmsamen, welchen Herr Ritter v. Gutmannsthal zur Disposition stellte, ersterer mit 13 fl., letzterer mit 6 fl. der Carton abgegeben wird. (363-1)

Laibach, am 5. Februar 1871.

## Vom Centralausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.

**Seiden-Chignons**  
**Haar-Einlag-Wolle**

Locken in allen Farben  
Netze (366-1)

**A. J. Fischer.**  
Seiden-Zöpfe

# Weinhefe,

abgepreßt in Teigform oder getrocknet, kaufen zu den besten Preisen (194-4)

**Wagenmann, Seybel & Comp.** in Wien, IV. Bezirk, Kesselfgasse 5.

**Wilhelmsdorfer Malzextrakt-Chocolade**

nach **Oppolzer u. Sella**, Prof. an der Wiener Klinik, ein ausgezeichnetes Präparat, dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden der Vorrang einzuräumen und das mit der **HOFF'schen Charlatanerie** nicht zu verwechseln ist. — Auf 4 Ausstellungen prämiirt.

Zehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Stüßiges nicht vertragen, besonders für **Brustleidende**.

1/2 Paquet (à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr. (auch in 1/4 Paq. à 8 und in 1/8 Paq. à 16 Zetteln).

**Anerkennung:**  
Fest, Gattvanergasse, 19. April 1870.  
„Bitte, mir Ihr Malzextrakt sowie Ihre Bonbons und Chocoladen, die mich von meiner sehr langen Krankheit gerettet, auch fernerhin haben will, zc. zc.“  
**Spero.**

**Depots für Laibach:**  
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz — bei Herrn **Johann Perdan**. — und in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Jos. Küfferle & Comp.** (Wien.)

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn **Martin Müller** von Ermern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Juli 1870 mit Testament verstorbenen **Martin Müller** von Ermern Conser.-Nr. 17 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

22. Februar 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

**K. k. Bezirksgericht Laibach**, am 18. October 1870.

(286-2) Nr. 5065.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Executionsführerin **Elisabeth Robida** von Planina wird die mit dem Bescheide vom 30. Juni 1870, Z. 2681, auf den 17. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des **Johann** und der **Maria Bozenel** von Garcerec auf den

17. Februar 1871

mit dem vorigen Bescheidsanhange übertragen.

**K. k. Bezirksgericht Planina**, am 16ten November 1870.

(315-3) Nr. 192.

## Curatels-Verhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kundgemacht, daß das h. k. l. Vandesgericht Laibach mit Verordnung vom 7. d. M., Z. 2, den geisteskranken **Franz Urbas** von Hruschje wegen erheblicher Verstandesschwäche als bildsinnig erklärt hat, und daß demselben als Curator **Johann Sajodie** von Strane bestellt worden ist.

**K. k. Bezirksgericht Senofetsch**, am 16 Jänner 1871.

# Börsegeschäfte.

Die solideste und billigste Ausführung aller Börse-Speculationen besorgt das Bank-Commissions-Geschäft von

**Anton Koretz,** WIEN, (356 3) Schenkenstrasse Nr. 2, neben der k. k. priv. Nationalbank.

(224-3) Nr. 4075.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn **Martin Müller** von Ermern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Juli 1870 mit Testament verstorbenen **Martin Müller** von Ermern Conser.-Nr. 17 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

22. Februar 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

**K. k. Bezirksgericht Laibach**, am 18. October 1870.

(286-2) Nr. 5065.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Executionsführerin **Elisabeth Robida** von Planina wird die mit dem Bescheide vom 30. Juni 1870, Z. 2681, auf den 17. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des **Johann** und der **Maria Bozenel** von Garcerec auf den

17. Februar 1871

mit dem vorigen Bescheidsanhange übertragen.

**K. k. Bezirksgericht Planina**, am 16ten November 1870.

(286-2) Nr. 5065.

# Die Porzellan-Fabriks-Niederlage,

Raglergasse Nr. 9 (Fürst Eszterhazy'sches Haus) in Wien,

empfeht zu **Brantausstattungen und Geschenken:**

**Vasen, Schreibzeuge, Brotkörbe, Blumentöpfe** von dem einfachsten bis zum feinsten in- und ausländischen und **französischen Porzellan.**

- |  |   |
|--|---|
| <b>Gewöhnliche Form glatt.</b>                                   | <b>Ausgezeichnete moderne Form bis zur feinsten Sorte.</b>              |
| 1 Tafel-Service, 6 Pers., 40 Stück, fl. 8 1/2, 10, 12, 14        | 1 Tafel-Service für 6 Pers., 40 Stück, fl. 16, 20, 25 bis fl. 100.      |
| 1 Tafel-Service, 12 Pers., 81 Stück, fl. 21, 22, 24 bis fl. 24.  | 1 Tafel-Service, 12 Pers., 81 Stück, fl. 32, 40, 60 bis fl. 200.        |
| Kaffee- od. Thee-Service für 6 Pers., fl. 3 1/2, 4, 5 und fl. 6. | Kaffee- od. Thee-Service, für 6 Pers., fl. 7, 8, 10, 12, 15 bis fl. 30. |
| Für 12 Pers., fl. 6, 7, 8.                                       | Für 12 Pers., fl. 10, 12, 15, 20 bis fl. 60.                            |

Dejeuner zum schwarzen Kaffee, 6 Pers., mit Plateau fl. 5, 6, 8, 10 bis fl. 30.  
Wasch-Service, 8 Stück, fl. 4, 5, 6, 8, 12 bis fl. 30, weiß fl. 2.60.  
Wasch-Tische von Gubelien, fl. 7, 8, 10 bis fl. 30.  
Beste Porzellan-Kitt 25 kr.; Putzpulver 10, 20, 40 kr. (361-1)



# 400 Gulden sicherer Nutzen

wird garantirt.

Es ist eine entschiedene Thatsache, daß die 1839er Rothschild-Lose, welche nur noch in 6 Ziehungen spielen, die größten Chancen zum Gewinne bieten, nachdem selbstverständlich die wenigen noch existirenden 1839er Lose sämmtlich in diesen 6 Ziehungen gezogen werden müssen.

Wir verpflichten uns jedoch, für jedes von uns in Raten angekaufte ganze 1839er Los, welches mit der Serie gezogen wird, bis einen Monat nach erfolgter Serienziehung außer dem an uns geleisteten Ankaufspreise ein Aufgeld von 400 fl. und bei einem Fünftel-1839er Los außer dem Ankaufspreise ein Aufgeld von 80 fl. bar zu bezahlen; somit ist jedem Theilnehmer

**ein sicherer Gewinn von baren 400 fl.**

pr. Stück garantirt. Wir verkaufen mit schriftlicher Garantie ein ganzes 1839er Los in 30 monatlichen Raten zu fl. 30 und garantiren 400 fl. Nutzen; ein Fünftel-1839er Los in 23 monatlichen Raten zu fl. 8 und garantiren 80 fl. Nutzen.

Jeder Käufer spielt hier ganz allein auf Treffer von 210.000 und 300.000 fl., und kann das Original-Los nach Ertrag der restlichen Raten auch früher bezogen werden, wobei dem Käufer für frühere Zahlung 6 Percent Zinsen vergütet werden.

Wir sind stets bemüht, dem v. l. Publicum nicht nur Neues, sondern auch Reelles und Nutzbringendes zu bieten, und hoffen wir umsomehr durch zahlreiche Aufträge beachtet zu werden, nachdem eine dreifache Gutsvermehrung in Aussicht steht.

Diese beliebten Losgattungen verkaufen wir auch in **Los-Gesellschaften** auf 20 Stück ein Fünftel 1839er Lose mit verschiedenen Serien in 23 Raten à fl. 8, und kaufen wir auch diese Lose nach Auflösung der Gesellschaft mit fl. 80 Nutzen retour, sobald die Serie gezogen wird. Theilnehmer, welche die drei ersten Raten auf einmal bezahlen, erhalten eine Promesse als Prämie.

Aufträge werden auch mit Nachnahme effectuirt — Ziehungslisten und Verlosungskalender für 1871 gratis und franco zugesendet. Ausführliche Programme werden in der Wechselstube, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 37, auch dem nichtkaufenden Publicum ausgefolgt und jede Auskunft bereitwillig erteilt.

**Bankhaus Nyitrai & Comp.** WIEN, verläng. Kärntnerstrasse 57, PEST, Josephsplatz Nr. 6.